

DOKUMENTATION BETEILIGUNGSKULTUR

ZUM INTEGRIERTEN STÄDTEBAULICHEN
ENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK)
LEVERKUSEN-WIESDORF

2023/2024

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein Projekt der



Stadt Leverkusen

Im Auftrag der Stadt Leverkusen
Stadtteil- und Zentrenmanagement Wiesdorf



Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH



Mein Wiesdorf. Unsere City. Gemeinsam gestalten. Stadtteilentwicklung Leverkusen-Wiesdorf

INHALT

STRATEGIE INNENSTADT

Einführende Worte von Andrea Deppe — Dezernentin für Planen und Bauen der Stadt Leverkusen	6
Wiesdorf im Wandel	8
Zukunftsbilder für Wiesdorf	10

DIE BETEILIGUNGSFORMATE

Überblick	12
-----------	----

TEAMARBEIT

Hinter guter Arbeit steht ein starkes Team	13
--	----

BETEILIGUNG DER FACHBEREICHE

Integrierte Stadtteilentwicklung	15
----------------------------------	----

INHK LEVERKUSEN-WIESDORF

Fortschreibung	16
----------------	----

FACHBEREICHSABFRAGE

Rückmeldungen der Fachbereiche	17
--------------------------------	----

FACHBEREICHSWORKSHOP

Ablauf World Café	18
-------------------	----

ERGEBNISSE

Citypoint 1: Anbindungszone zum Rhein + Stadtkante City Wiesdorf Süd	20
Citypoint 2: Innenstadteingang West	22
Citypoint 3: Östlicher Innenstadteingang und Postgelände	24
Citypoint 4: Realschule und Stadtpark + Forum + Wöhlerstraße	26

INHALT

FAZIT UND AUSBLICK

Und so geht es weiter	28
-----------------------	----

MOBILISIERUNGSGESPRÄCHE

Mein Wiesdorf. Unsere City. Gemeinsam gestalten.	31
--	----

CITYLABOR WIESDORF

BEGRÜSSUNG DER TEILNEHMENDEN

Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen	35
--	----

PROGRAMM

Der Veranstaltung einen Rahmen geben	37
--------------------------------------	----

PODIUMSDIALOG

Fragen an die Expert*innen	38
----------------------------	----

Ein Auszug	40
------------	----

EXPERTEN INPUT

Impulsvortrag von Professorin Sabine Krieg	42
--	----

BETEILIGUNG

Ermittlung von Qualitäten	44
---------------------------	----

AUSWERTUNG

Qualitäten für Wiesdorf	45
-------------------------	----

Umwelt/Stadtgrün	46
------------------	----

Soziales/Gesellschaft	47
-----------------------	----

Städtebau/Stadtraum	48
---------------------	----

Sport/Freizeit	49
----------------	----

Wohnen	50
--------	----

Wirtschaft/Kommunikation	51
--------------------------	----

Mobilität	52
-----------	----

Bildung/Kultur	53
----------------	----

Übergeordnete Werte	54
---------------------	----

INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT

Planung — Umsetzung — Fertigstellung	55
--------------------------------------	----

WIESDORFER GESICHTER

Identität sichtbar machen	56
---------------------------	----

BÜRGER*INNEN-BETEILIGUNG

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Konzept	60
---------	----

BETEILIGUNG

in der Fußgängerzone	61
----------------------	----

INHALT

ERGEBNISSE	
grün und nachhaltig	62
zukunftsweisend mobil	64
vielseitig und alltagstauglich	66
kooperativ und offen	68
TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG	
Illustration	70
KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG	
Konzept	74
ERGEBNISSE	
Marktplatz	75
Kaiserplatz	76
Skateplatz und Forumsvorplatz	77
Fußgängerzone	78
Stadtpark	79
Bahnhofsvorplatz und City C	80
CITYBEIRAT	
Gründung	84
ZUSAMMENSETZUNG BEIRAT	
Teilnehmende am CityBeirat	85
ABLAUF DES ABENDS	
Ausgangslage und Ziel	86
RÄUMLICHE ABFRAGE	
Statement-Runde	87
Räume mit hohem Handlungsbedarf	88
STATEMENT-RUNDE	
Expert*innen Meinungen	89
HINWEISE FÜR DEN WEITEREN PROZESS	
Gestaltungsqualitäten	90
MASSNAHMENWORKSHOP	
Methodik	94
HANDLUNGSFELDER	
Leitziele und Maßnahmen	95
HANDLUNGSFELD	
grün und nachhaltig	96
ERGEBNISSE	
grün und nachhaltig	97

HANDLUNGSFELD	
zukunftsweisend mobil	100
ERGEBNISSE	
zukunftsweisend mobil	101
HANDLUNGSFELD	
vielseitig und alltagstauglich	104
ERGEBNISSE	
vielseitig und alltagstauglich	105
HANDLUNGSFELD	
kooperativ und offen	108
ERGEBNISSE	
kooperativ und offen	109
ONLINEBETEILIGUNG	
Ideen, Anregungen und Meinungen	114
Informationen	115
Anleitung und Ausblick	116
ERGEBNISSE	
grün und nachhaltig	117
zukunftsweisend mobil	121
vielseitig und alltagstauglich	125
kooperativ und offen	136
STATISTIK	
Zahlen und Fakten zu den Teilnehmenden	139
ERKENNTNISSE	
Aus dem Beteiligungsprozess	140
ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG	
Entwicklungsprozesse transparent gestalten	143
SCHLUSSWORT	
Danksagung	144
IMMER INFORMIERT	
Projektteam Wiesdorf	145
IMPRESSUM	

STRATEGIE INNENSTADT

EINFÜHRENDE WORTE VON ANDREA DEPPE — DEZERNENTIN FÜR PLANEN UND BAUEN DER STADT LEVERKUSEN

Zahlreiche Innenstädte stecken mitten in einem Transformationsprozess, so auch Leverkusen-Wiesdorf. Handel, Dienstleistungen, Gastronomie und Bewohner*innen der Innenstadt sowie Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen spielen in diesem Prozess eine zentrale Rolle. Leerstehende Ladenlokale, Wohnraumbedarf, Klimaresilienz, Verkehrswende, Grünflächen und weitere Faktoren stellen unterschiedliche Anforderungen an die Städte und fordern dazu auf, „Innenstadt neu zu denken“. Das stellt die Stadtgesellschaft wie auch die Kommunen vor große Herausforderungen.

Konzepte für die Innenstadt

In den vergangenen sechs bis acht Jahren und damit seit Beginn der Stadtteilentwicklung in Wiesdorf konnte auf der Grundlage des Integrierten Handlungskonzepts (InHK) für Wiesdorf – ermöglicht durch Mittel der Städtebauförderung und Investoren – bereits viel erreicht werden. An diesen Erfolg gilt es anzuknüpfen und die zweite Phase der Stadtteilentwicklung vorzubereiten. Entsprechend wird das 2016 verfasste InHK für Leverkusen-Wiesdorf fortgeschrieben, um die benannten dringenden Themen durch realisierbare Projekte anzugehen. Ziel ist es, durch angepasste Maßnahmen, die City von Leverkusen-Wiesdorf zu einem Ort der Begegnung, der Erholung, des Genusses und des Arbeitens zu gestalten.

Meilensteine des kooperativen Beteiligungsprozesses



Novellierung der Förderrichtlinien

Viele Rahmenbedingungen haben sich zudem seit Erarbeitung des InHK (Phase I) geändert, insbesondere die des Einzelhandels und Aspekte des Klimaschutzes/ Klimaanpassung. Diese und vor allem die Vorgaben durch die neue Richtlinie der Städtebauförderung 2023 gilt es einzuarbeiten und zu überprüfen. In diesem Kontext wurde auch das Integrierte Handlungskonzept (InHK) Leverkusen-Wiesdorf in Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Leverkusen-Wiesdorf umbenannt, unter anderem um einer einheitlichen Benennung innerhalb der Kommunen Folge zu leisten. Das ISEK bildet im Weiteren die Grundlage für die Beantragung von Zuwendungen von Bund und Land im Rahmen der Städtebauförderung.

Eine Strategie für Wiesdorf

Das ISEK-Kernteam, das sich aus Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Leverkusen, dem Büro scheuven + wachten plus sowie dem Stadtteilmanagement für Wiesdorf zusammensetzt, hat eine Strategie für den Entwicklungsprozess in der Innenstadt erarbeitet. Die Strategie wurde im Vorfeld mit wichtigen Stakeholder*innen der Stadt kommuniziert und diskutiert, darunter Akteur*innen aus der Politik, der Wirtschaftsförderung Leverkusen (WfL), der Stadtteilentwicklungsgesellschaft Wiesdorf/Manfort mbH (SWM) – die seit 04/2025 als Leverkusener Immobilien-gesellschaft (LEVI) firmiert –, dem Quartiersmanagement sowie zahlreichen Fachbereichen der Stadtverwaltung und dem Verwaltungsvorstand.

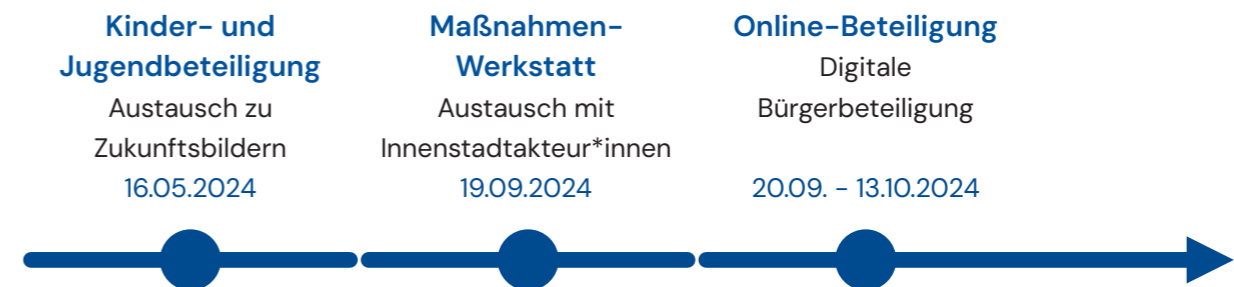
Ausbau einer Beteiligungskultur

Eine Innenstadt ist jedoch nur so lebendig wie die Personen, die sie mit Leben füllen. Somit startete im September 2023 ein breiter Beteiligungsprozess mit wichtigen Interessenträger*innen der Stadt, indem sowohl die Strategie reflektiert, als auch im weiteren Prozess gemeinsam Maßnahmen für die Zukunft entwickelt wurden. Ziel war es, die Akteur*innen, die eine Innenstadt zu dem machen, was sie ist, frühzeitig einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, Teil des Wandels zu werden. Den vom Projektteam betitelten Mobilisierungsgesprächen folgten zahlreiche Beteiligungsformate mit unterschiedlichen Zielgruppen aus der Wiesdorfer Stadtgesellschaft. Die Ergebnisse dieser aufwändigen Beteiligungskultur fließen in das ISEK für Leverkusen-Wiesdorf ein, mit dem die Grundlage für die Bewerbung auf weitere Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes geschaffen wird.

Mit dieser Broschüre möchten wir den umfangreichen Beteiligungsprozess und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen darstellen.

Zusammenfassung von Anlass und Zielen

- Projektevaluation und Aktualisierung
- An bisherigen Erfolg anknüpfen
- Ausstehende Projekte der Gesamtstrategie vorantreiben
- Neue Herausforderungen der Stadtteilentwicklung angehen (insbesondere Klima, Handel, Mobilität)
- Weitere Projekte in die Förderung und Umsetzung bringen
- Den Stadtteil Wiesdorf mit der City Leverkusen zukunftsfähig machen



Andrea Deppe
Dezernentin für Planen und Bauen
der Stadt Leverkusen

STRATEGIE INNENSTADT

WIESDORF IM WANDEL

In Wiesdorf sind viele Veränderungen erkennbar: Bisherige Nutzungen ziehen sich aus Gebäuden in zentraler Lage zurück und schaffen Raum für neue Angebote und Möglichkeiten. Insbesondere am westlichen Eingang der Fußgängerzone, im Bereich der Kirche Herz Jesu mit den dazugehörigen Freiflächen und dem Marktplatz an der Breidenbachstraße, bieten sich Möglichkeiten, gemeinsam mit der Stadtgesellschaft einen Raum zu gestalten, der einen Impuls für die gesamte City Leverkusens geben kann. Damit Wiesdorf weiterhin lebenswert bleibt und die City zukunftsfähig wird, braucht es einen Prozess, der Wiesdorf als Möglichkeitsraum begreift.

Der Stadtteil Wiesdorf mit der Leverkusener City soll zukunftsfähig gemacht werden

Das bisherige Leitbild des Integrierten Handlungskonzepts wird an die neuen Gegebenheiten angepasst. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wird die mittelfristige Planung ein besonderes Augenmerk auf den Innenstadteingang West sowie den Eingang Ost mit dem Bahnquartier und der City C legen. Die neuen Förderrichtlinien des Bundes und Landes fordern zudem eine Fokussierung auf Impulsprojekte.

Leitbild des Integrierten Handlungskonzepts Leverkusen-Wiesdorf (2019)



Die Innenstadtentwicklung benötigt eine Vision für Wiesdorf – um gemeinsam an einem Strang zu ziehen

Die Vision ist eine übergeordnete Strategie mit geschärften Zielen zur Entwicklung der Innenstadt.

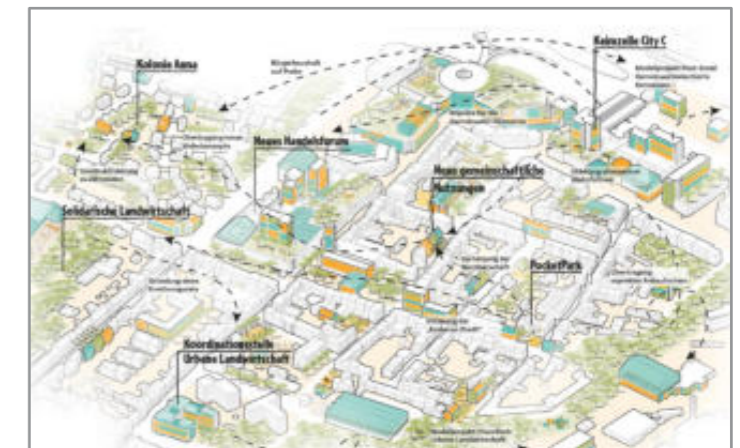


Abbildung: Cathrine Sachweh | Claes Gayk | Oskar von Wrede-Meschede | Henrik Tebrole

Wandel in Wiesdorf

Es braucht ein neues Nutzungskonzept und programmatische Ideen.

Abbildung: Michelle Smuda | Muriel Sejnenski | Leonhard Decker | Maximilian Held



Wiesdorf mit Leben füllen

Eine engagierte Stadtgesellschaft und bauliche Projekte gehen Hand in Hand.



Abbildung: Negar Ghatiefard | Klara Esch | Aslan Kosumov | David Bodarwé

STRATEGIE INNENSTADT

ZUKUNFTSBILDER FÜR WIESDORF

Wie könnte das Wiesdorf von morgen aussehen? Das Projektteam Wiesdorf hat im ersten Halbjahr des Jahres 2023 Zukunftsbilder erstellt, die eine Vision für das Morgen sein könnten.

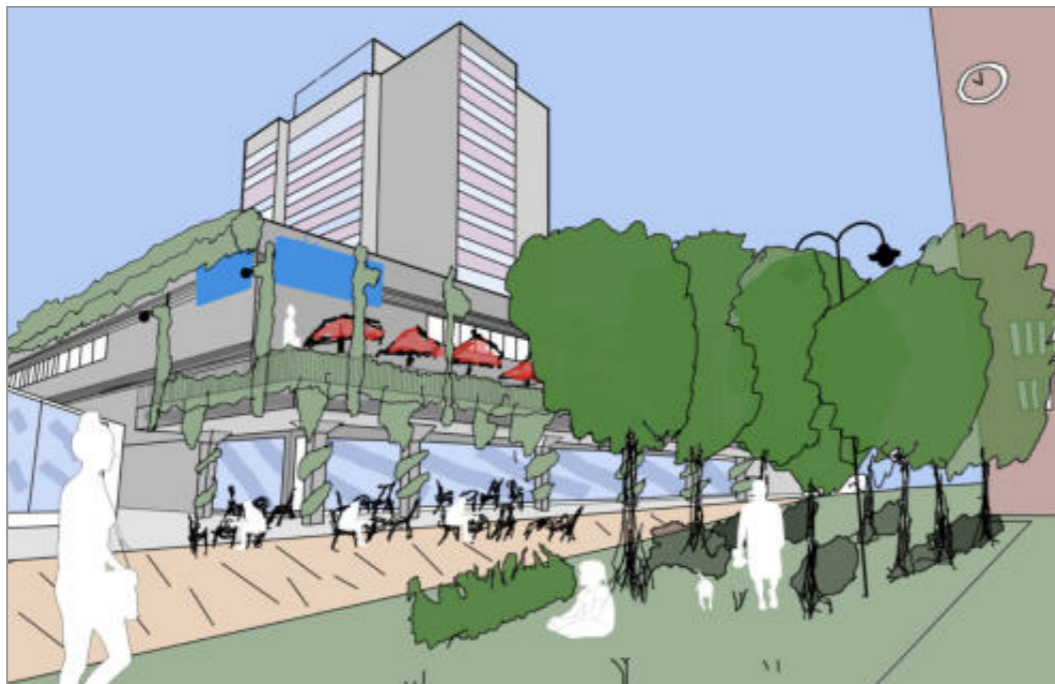
Die Visualisierungen sollen inspirieren, zum Nachdenken anregen und die Stadtgesellschaft im Rahmen des Entwicklungsprozesses in den Dialog bringen.



Umnutzung im Bestand: Altes erhalten – Neues wagen!



Ladenlokale: Nutzungspotenziale ausschöpfen – Neues ausprobieren!



Luminaden: Umdenken, Umbauen, Umnutzen!



Öffentlichen Raum inszenieren und bespielen!

DIE BETEILIGUNGSFORMATE

ÜBERBLICK

Im Herbst 2023 startete das Projektteam Wiesdorf mit einer breit angelegten Kommunikationsstrategie, in der zunächst zahlreiche Gespräche mit wichtigen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft stattfanden. Mit dem CityLabor startete am 25.10.2023 dann die breite Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Überarbeitung des InHKs Leverkusen-Wiesdorf. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Stadtgesellschaft über die aktuellen Entwicklungen des Integrierten Handlungskonzeptes zu informieren, die Strategie für den weiteren Entwicklungsprozess vorzustellen sowie Lust auf den Wandel zu machen. Mit der Beteiligungsaktion „Qualitäten für Wiesdorf“ wurde eine wichtige Grundlage für den weiteren Entwicklungsprozess geschaffen. Die von den Teilnehmenden benannten „Qualitäten“ fließen in den weiteren Stadtteilentwicklungsprozess ein und sind ein wesentlicher Bestandteil bei der Erstellung des ISEKs. Ab 2024 wurden vertiefende Planungsworkshops mit den Fachbereichen der Stadtverwaltung und Stakeholder*innen der Innenstadt durchgeführt.

Bei einer öffentlichen Beteiligung in der Fußgängerzone der City wurden im Dialog mit den Besucher*innen der Stadt wichtige Informationen gesammelt. In einem Sonderformat für Kinder- und Jugendliche wurden deren Interessen und Bedürfnisse an die Stadt von morgen erfragt und in den Prozess eingebracht. Im Herbst 2024 folgte eine umfangreiche Online-Beteiligung, in der die aus den vorangegangenen Beteiligungsformaten abgeleiteten Maßnahmen von den Teilnehmenden bewertet und um weitere Vorschläge und Anregungen ergänzt wurden. Die zahlreichen Hinweise dienten dazu, die Maßnahmen zu reflektieren und zu konkretisieren. Die umfangreichen Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten fließen in den weiteren Stadtteilentwicklungsprozess ein und sind wesentlicher Bestandteil bei der Erstellung des ISEK.

WIESDORF BRAUCHT ...



TEAMARBEIT

HINTER GUTER ARBEIT STEHT EIN STARKES TEAM



Andrea Deppe,
Dezernentin für Planen und Bauen der Stadt Leverkusen

„Ich blicke auf gelungene Veranstaltungen zurück und möchte mich bei allen Teilnehmenden für ihr Interesse und Engagement bedanken, dass sie so zahlreich unseren Einladungen gefolgt sind und aktiv an den Veranstaltungen teilgenommen haben.“

Hinter erfolgreicher Arbeit steht ein starkes Team, bei dem ich mich an dieser Stelle ebenso herzlich für sein Engagement, die eingesetzte Disziplin bei der Planung und Vorbereitung der Veranstaltungen sowie für die Fähigkeit, einen so komplexen Prozess transparent zu kommunizieren, danken möchte.

Ich freue mich auf den weiteren Prozess!“



Florian Heinkel, FB Stadtplanung | Franziska Trapp, FB Stadtplanung | Silke de Roode, Stadtteil- und Zentrenmanagement | Stefan Karl, FB Stadtplanung | Stefanie Fabel, Stadtteilmanagement | Christoph Schökel, scheuens + wachen plus | Sylvia Schwanke, FB Stadtplanung
(von links nach rechts und oben nach unten)

BETEILIGUNG DER FACHBEREICHE

INTEGRIERTE STADTTEILENTWICKLUNG

Das InHK Leverkusen-Wiesdorf bedarf einer Fortschreibung, um die oben beschriebenen dringenden Themen durch realisierbare Projekte anzugehen. Der Fachbereich Stadtplanung hat im Vorfeld zum Fachbereichs-Workshop eine interne Abfrage durchgeführt und vielfältige wie auch konstruktive Ideen von den Fachbereichen und Tochtergesellschaften gesammelt. Diese ersten Erkenntnisse wurden in einem fachbereichsübergreifenden Workshop durch Kreativität und Wissen miteinander verbunden und weiterentwickelt. Ziel des Workshops war es, Synergien innerhalb der Stadtteilentwicklung zu erzielen und geplante wie auch neue Projekte bestmöglich aufeinander abzustimmen. Hierüber wird der integrierte Ansatz der Stadtteilentwicklung herausgearbeitet und als Grundlage für die nachhaltige Entwicklung genutzt.

Nach einer kurzen Einführung durch die Kolleg*innen des Fachbereichs Stadtplanung über die spezifischen Herausforderungen in Leverkusen-Wiesdorf und der Darstellung von Best-Practice-Beispielen anderer Städte sollten über den Workshop mögliche Maßnahmen und konkrete Projekte für die Stadtteilentwicklung von Leverkusen-Wiesdorf identifiziert bzw. qualifiziert werden.

Als Methode wurde das „World Café“ gewählt, damit konnten in Gruppen unterschiedlich definierte Teilbereiche diskutiert werden. Abschließend wurden die Ergebnisse den Kolleg*innen vorgestellt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Workshops zusammengefasst.

Stefan Karl, Fachbereichsleiter Stadtplanung

„Ich habe mich sehr über die rege Teilnahme und das Engagement der Kolleginnen und Kollegen gefreut, sich an der Entwicklung für ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Wiesdorf zu beteiligen. Mein Dank geht insbesondere an mein Team, das durch gute Vorbereitung einen konstruktiven Austausch ermöglicht hat.“



FACHBEREICHS-WORKSHOP

INHK LEVERKUSEN-WIESDORF

07. MÄRZ 2023

Stadtteilentwicklung Wiesdorf
Der Fachbereich Stadtplanung der Stadt Leverkusen hat zum Fachbereichs-Workshop eingeladen.



INHK LEVERKUSEN-WIESDORF

FORTSCHREIBUNG

Ziel der erfolgten Fachbereichsabfrage war es,

- Anforderungen, Zielsetzungen und konkret geplante Projekte frühzeitig abzufragen,
- bisherige Projekte des InHK zu evaluieren und neue Projektideen aufzuzeigen sowie
- die Ausrichtung des Masterplans zu überprüfen.



FACHBEREICHSABFRAGE

RÜCKMELDUNGEN DER FACHBEREICHE

- Eine **Aktualisierung und Anpassung von Projekten** ist erforderlich, z. B. Vorplatz Forum (Begriff/Flächenumriss, Projektausrichtung), Innenstadteingang West (neuer Projektname, Aufgaben, Kosten, zeitlicher Horizont), Entwicklung Postgelände (zeitlicher Horizont, Projektzuständigkeit).
- Neue Themen bestätigt
 - Stärkere Ausrichtung auf **Klimaschutz/-anpassung/-resilienz**, z. B. durch Qualifizierung bestehender Grünflächen, Entsiegelung/Flächenbegrünung, Dach- und Fassadenbegrünung, multifunktionale Retentionsflächen
 - Dem **Rückzug des Einzelhandels entgegenwirken**, z. B. Qualifizierung und Aufwertung der Fußgängerzone (Möblierung, Platzqualität, Bodenbelag ...), Infrastruktur ausbauen (Wochenmarkt, Veranstaltungen, Fahrrad, Grün ...), Straßenraum qualifizieren (Versorgungsinfrastruktur, Gastronomie ...)
 - verändertes **Mobilitätsverhalten**, Projekte vorantreiben, z. B. Mobility-Hub
 - **Beteiligung** ausbauen, neue Formate entwickeln; mehr Akteur*innen erfordern neue Kommunikationsstrukturen, Zivilgesellschaft mehr mitnehmen
- **Neue Projektvorschläge** prüfen, z. B. Stadtkante City-Wiesdorf Süd als Grünfläche, Entsiegelung Hof Musikschule, Qualifizierung Fußgängerzone, multifunktionale Retentionsflächen, Stadtteilarchitekt
- **Kostensteigerungen** aufzeigen, z. B. allgemeine Baukostensteigerung, steigende Energiepreise, neue/erweiterte Projektausrichtung
- **Projektzuständig- und abhängigkeiten** klären zwischen Fachbereichen und Dritten/neuen Akteur*innen, z. B. Umgestaltung Wilhelm-Dopatka-Stadtpark/Realschule Am Stadtpark/Schulhof/Ort der Generationen/Doktorsburg, Bahnhofsareal und -umfeld mit Neubau Bahnhofsgebäude/Mobility-Hub/Innenstadt-Ost

FACHBEREICHSWORKSHOP

ABLAUF WORLD CAFÉ

Anzahl der Personen: +-40

Zeitraumen: 07.03.2023, 10:00 - 12:30 Uhr

Ziel: Schwerpunkte in definierten Teilräumen herauskristallisieren, übergreifende Synergien von Fachbereichen erzielen und Misskommunikation überwinden.

Methodenbeschreibung:

Es wurden vier Tische mit vordefinierten, abgegrenzten Teilräumen (Arbeitstitel „Citypoints“) organisiert:

- Citypoint 1: Anbindungszone zum Rhein + Stadtkante City Wiesdorf Süd
- Citypoint 2: Innenstadtteingang West
- Citypoint 3: Östlicher Innenstadtteingang und Postgelände
- Citypoint 4: Realschule und Stadtpark + Forum + Wöhlerstraße

Im Rahmen der Betrachtung war es denkbar, „Übergangsbereiche“ zwischen definierten Citypoints, wie z. B. der Hauptstraße zwischen dem Citypoint „Rhein“ und „Innenstadt West“ einzubinden.

Ein im Vorfeld an die Teilnehmenden gesendeter Teaser diente der Vorbereitung der für Wiesdorf relevanten Zielformulierungen und Projekte der Fachbereiche sowie Gesellschaften.

Jedem Tisch wurde ein*e Moderator*in zugeordnet. Die Vertreter*innen der Fachbereiche verteilten sich an den Tischen. Anschließend wurde innerhalb dieser Gruppe über einen abgegrenzten Teilraum „Citypoint“ diskutiert und Ideen auf der „Tischdecke“ notiert. Am Ende einer vorgegebenen Zeit wechselten die Gruppen den Tisch und begannen eine neue Diskussionsrunde.

Um den kreativen Prozess zu starten, wurden für die Teilräume Impulsfragen bzw. -thesen definiert.



ERGEBNISSE

CITYPOINT 1: ANBINDUNGSZONE ZUM RHEIN + STADTKANTE CITY WIESDORF SÜD

Hauptstraße als attraktive Verbindung zwischen Fußgängerzone und Rhein stärken

- Shared-Space-Regelung auf der Hauptstraße zwischen Wiesdorfer Platz und Barmer Straße oder sogar Ausschluss von Pkw als Verlängerung der Fußgängerzone
- Fahrrad- und Fußgängerverkehr stärken
- Stadtbus/Pendlerbus durch Taktverdichtung bzw. einem On-Demand-Angebot ausbauen
 - Digitalisierung („Smart City“) vorantreiben

Anbindung an den Rhein verbessern

- Bürgerhalle Wiesdorf als Anziehungspunkt durch dauerhafte Nutzungen etablieren (Hinweis: Planungszone 1 des gesamtstädtischen Seveso-II-Konzepts)
- Bessere Beschilderung, v. a. Kreuzung Hauptstraße/Schießbergstraße notwendig
- Direkte Wegeverbindung nicht über die Hauptstraße zum Rhein, sondern über den Kreuzhof nutzen, da durch das Kreativ-Quartier und die potentielle Umnutzung der Bürgerhalle ein neuer Anziehungspunkt geschaffen wird.
 - Aspekt „Work Space“ im Kreativ-Quartier aufgreifen
 - Attraktivität des St.-Antonius-Stegs wird gesteigert

Parkplatz an der unteren Hauptstraße besser in die Stadtstruktur einbinden (Aspekt Zeit, öffnen für alle Verkehrsteilnehmer*innen)

- Prüfen auf Versickerungsfähigkeit

Attraktiven (End-)Punkt am Rhein schaffen

- „Mittagspause am Rhein“
- Bike-Sharing anbieten

Standort St. Josef Krankenhaus in die Überlegungen mit einbeziehen

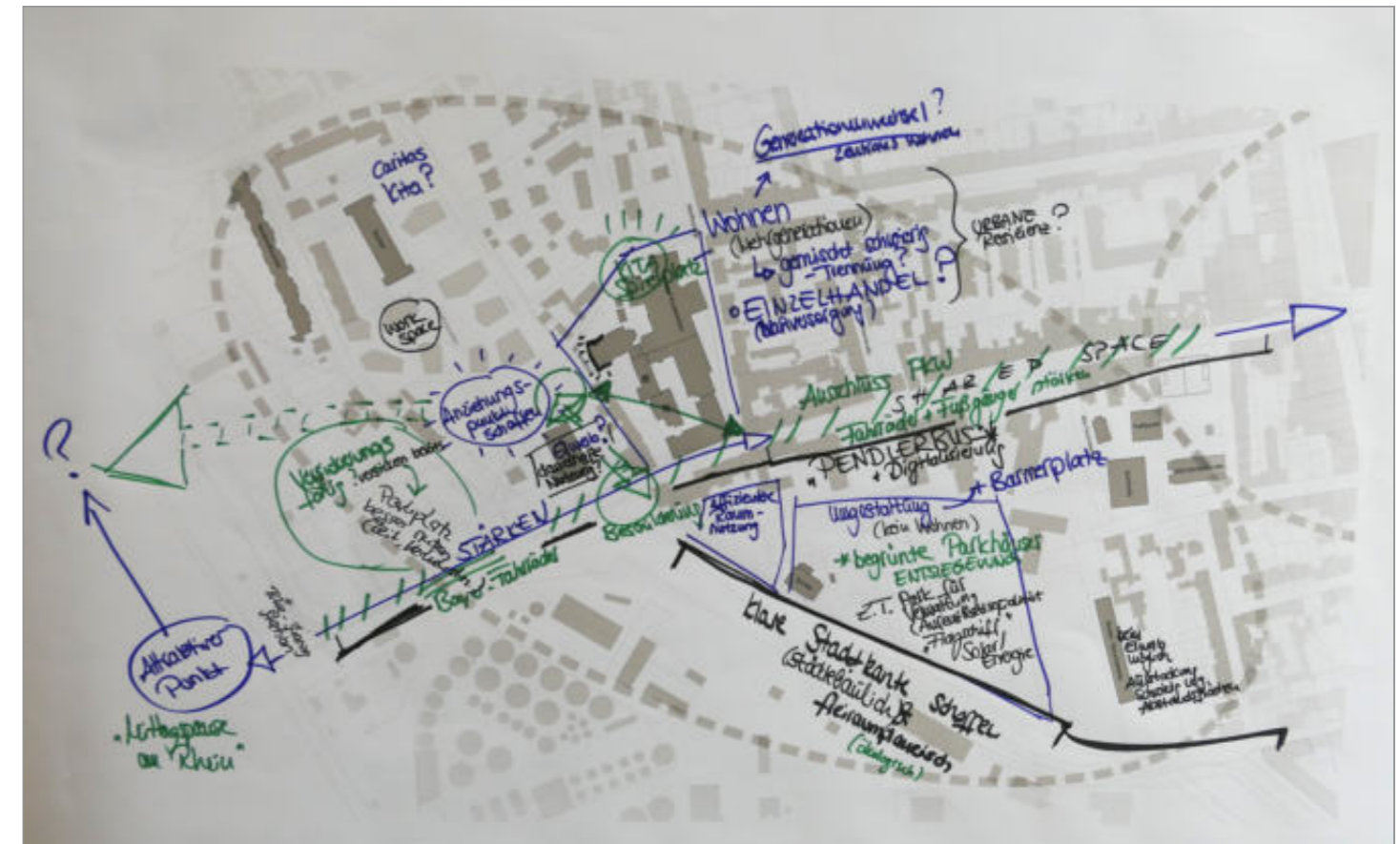
- Kita mit Spielplatz
- Mehrgenerationen-Wohnen (Generationenwechsel auffangen)
- Einzelhandels-/Nahversorgungsangebote
- Urbane Resilienz > Standort für eine robuste, adaptive und zukunftsfähige Stadtentwicklung nutzen, indem eine Nutzungsmischung angestrebt wird

Südliche Stadtkante zum CHEMPARK

- Klare Stadtkante entlang der nördlichen Schießbergstraße schaffen (sowohl städtebaulich als auch freiraumplanerisch mit ökologischen Aspekten) > kein Wohnen möglich, aufgrund der Nähe zum CHEMPARK (Planungszone 1)
- Effiziente Raumnutzung der derzeitigen Parkflächen entlang der oberen Schießbergstraße
 - Insgesamt weniger Parkplätze
- Umgestaltung des Barmer Platzes
 - Entsiegelung der großflächigen Stellplätze von Bayer Bau von begrüntem Parkhäusern > Bündelung
 - Grünräume in nächster Nähe zur Verwaltung schaffen > neue Aufenthaltsqualitäten entlang der Stadtkante
 - Möglichkeit als Flaggschiff für die Bereiche Solar/Energie ausbilden
- Bunker östlich der Parkflächen > kein Erwerb möglich
 - Aufstockung aufgrund von Abstandsflächen nicht möglich

Information

Die Diskussion der einzelnen Gruppentische wurde anhand von raumbezogenen Thesen und Leitfragen gesteuert. Die zusammengetragenen Ergebnisse werden für eine bessere Übersicht den dazugehörigen Citypoints zugeordnet.



Scribble Citypoint 1: Anbindungszone zum Rhein + Stadtkante City Wiesdorf Süd

FAZIT UND AUSBLICK

UND SO GEHT ES WEITER

- Umsetzung und Fertigstellung der Projekte aus der Phase I
- Fortschreibung und Aktualisierung des InHK + Projekte der Phase II (2023/24)
- Besonderer Augenmerk auf Fördervoraussetzung Klimaschutz-/Klimaanpassung
- Förderantragsstellungen in den Folgejahren (neuer Gesamtantrag, Teilmaßnahmen – Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung)
- Weitere Beteiligungsformate (Arbeitskreis Wiesdorf, Innenstadtkonferenz, öffentliche Veranstaltung, Vor-Ort-Ansprachen durch das Stadtteilmanagement)
- Projektsteckbriefe aktualisieren auf Fachbereichs-/Unternehmensebene



Beteiligte Fachbereiche und Tochtergesellschaften

- Dezernat II – Finanzen und Digitalisierung
- Dezernat IV – Bildung, Jugend und Sport
- Stabsstelle Dezernat V – Nachhaltige Stadtentwicklung
- Fachbereich Digitalisierung – Smart City (FB 04)
- Fachbereich Mobilität und Klimaschutz (FB 31)
- Fachbereich Umwelt (FB 32)
- Fachbereich Schulen (FB 40)
- Fachbereich Stadtplanung (FB 61)
- Fachbereich Kataster und Vermessung (FB 62)
- Fachbereich Bauaufsicht (FB 63)
- Fachbereich Gebäudewirtschaft (FB 65)
- Fachbereich Tiefbau (FB 66)
- Fachbereich Stadtgrün (FB 67)
- Fachbereich Soziales (FB 50)
- Fachbereich Kinder und Jugend (FB 51)
- Stadtteilentwicklungsgesellschaft Wiesdorf/Manfort mbH (SWM) – heute LEVI
- Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH (WfL)
- Technischen Betriebe Leverkusen (TBL)
- Wupsi GmbH
- AVEA GmbH & Co. KG
- Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH (WGL)
- Quartiersmanagement Wiesdorf
- Stadtteilmanagement Wiesdorf



MOBILISIERUNGSGESPRÄCHE

MEIN WIESDORF. UNSERE CITY. GEMEINSAM GESTALTEN.

Das Projektteam Wiesdorf hat insgesamt zu 16 Mobilisierungsgesprächen eingeladen, um die Strategie zur Innenstadtentwicklung zentralen Akteur*innen vorzustellen und diese mit den Teilnehmenden zu diskutieren. Der Aufschlag wurde verwaltungsintern gemacht, um die Strategie im kritischen Austausch mit den Kolleg*innen zu besprechen. Mit einer daraus abgeleiteten Vision wurde die Strategie dem Oberbürgermeister Uwe Richrath sowie im Weiteren dem Verwaltungsvorstand, der Bezirksvertretung des Bezirks I, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen (SPB) sowie den Aufsichtsräten der Wirtschaftsförderung und der Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesdorf/Manfort (SWM) – heute LEVI – vorgestellt. Als wichtiger Akteur für die Entwicklung des Innenstadteingangs West wurde auch das Erzbistum frühzeitig in den Entwicklungsprozess eingebunden.

Eine Innenstadt ist nur so lebendig wie die Akteur*innen, die sie mit Leben füllen

So wurden unter anderem auch Gespräche geführt mit Vereinen, Vertreter*innen unterschiedlicher Interessensgruppen, wie beispielsweise dem Integrationsrat, dem Beirat des Bürgerfonds, dem Gleichstellungsbüro sowie dem Wirtschaftsgremium der Industrie- und Handelskammer. Für die wichtige Zielgruppe der Akteur*innen aus Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie fanden zwei Veranstaltungen statt, auf denen die Strategie vorgestellt und zum Austausch darüber aufgerufen wurde. Die Mobilisierungsgespräche bildeten den Auftakt zu einem breiten Beteiligungsverfahren, das sich in den darauffolgenden Monaten anschloss.



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, wir stecken mitten in einem Transformationsprozess, in dem Handel, Dienstleistung und Gastronomie eine zentrale Rolle spielen. Diesen Prozess sollten wir als Chance verstehen, um gemeinsam die City von Leverkusen-Wiesdorf umzugestalten zu einem Ort der Begegnung, der Erholung, des Genusses und des Arbeitens.

Das Projektteam Wiesdorf hat eine Strategie zur Innenstadtentwicklung erarbeitet, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten. Lassen Sie sich mitnehmen in diesen Prozess und werden Sie Teil des Wandels. Wir informieren Sie in diesem Treffen darüber hinaus über den anstehenden breit aufgestellten öffentlichen Beteiligungsprozess, zu dem Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind, sich aktiv einzubringen.

In angenehmer Atmosphäre bei Höppchen und Getränken im Innenhof der Herz-Jesu-Kirche freuen wir uns auf einen regen Austausch mit Ihnen. Ihr Projektteam Wiesdorf

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie die Zeit finden, an dem Treffen teilzunehmen und mit wieviel Personen Sie kommen, so können wir besser planen. Um Rückmeldung bis zum 18.9.2023 wird gebeten bei Zentrumsmanagerin Silke de Rooze, 0176 68 75 412 oder sdeeroze@stadtplanung-dr-jansen.de